



An den Bürgermeister
Herrn Michael Joithe
— im Hause —

den Vorsitzenden des Finanzausschusses
Fabian Tigges
Droste-Hülshoff-Weg 12
58642 Iserlohn

den Vorsitzenden des Ausschusses für
Planung und Stadtentwicklung
Herrn Michael Schmitt
Görresstraße 27
58636 Iserlohn

Geschäftsstelle
Rathaus I, Zimmer 014
Schillerplatz 7
58636 Iserlohn

Telefon: 023 71/217 - 10 80
Telefax: 023 71/217 - 10 82
spd@iserlohn.de
www.spd-iserlohn.de

20. Januar 2021

**Antrag an den Haupt- und Personalausschuss,
den Finanzausschuss und
den Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Tigges,
sehr geehrter Herr Schmitt,

namens der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Iserlohn bitte ich um Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes in die nächste Sitzung des Haupt- und Personalausschusses und des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung:

Weiterentwicklung der Friedhöfe im Eigentum der Stadt Iserlohn

Beschlussvorschlag:

- A. Der Verwaltung wird beauftragt,
- I. eine Liste der neben dem Hauptfriedhof vorhandenen weiteren acht Friedhöfe im Eigentum der Stadt zu erstellen und für jeden Standort darzulegen, welche Probleme aus ihrer Sicht bestehen,
 - II. die zur Verfügung stehenden Mittel für die Friedhöfe im Entwurf der Haushaltssatzung 2021 darzustellen,
 - III. zu berichten, welche Erkenntnisse aus dem Besuch von Vertreter:innen des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) insbesondere in der Abteilung I des Hauptfriedhofs betreffend einer möglichen Sanierung denkmalwürdiger Grabstätten gewonnen werden konnten,



- IV. eine Einschätzung zu geben, ob sie weiterhin eine Kleine Kommission oder Arbeitsgruppe „Friedhöfe“ für sinnvoll erachtet und ggf. einen geeigneten Beschlussvorschlag vorzulegen.
- B. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Friedhofsentwicklungsplan zu erstellen;
 - I. in diesem Zuge sollen die Darstellungen der Drucksachen 9/3889 und 10/0093 zusammenfasst und einbezogen werden,
 - II. hierbei soll auch auf die aktuell und zukünftig notwendige Personalausstattung eingegangen werden.

Begründung:

Der Haupt- und Personalausschuss hatte sich am 22. September 2020, der Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung am 30. September 2020 auf Antrag der SPD-Fraktion mit der Unterbringung der Friedhofsmitarbeiter:innen befasst. In diesem Zusammenhang hatte die Verwaltung in der Drucksache 9/3889 „grobe“ Anmerkungen zur Friedhofsgestaltung und der damit verbundenen Notwendigkeit, ein Personalentwicklungskonzept zu erstellen, gemacht und vorgeschlagen, Finanzmittel bereits für 2021 zu veranschlagen.

Der Finanzausschuss hatte sich zudem am 9. Dezember 2020, der Haupt- und Personalausschuss „in Vertretung“ des Rates am 22. Dezember 2020 mit der Anpassung der Friedhofsgebühren zum 1. Januar 2021 befasst. In der Drucksache 10/0093 wurde unter dem Punkt „Ausblick“ ebenfalls „grob“ auf die „Friedhofsentwicklungsplanung“ eingegangen.

Beschlossen wurden sowohl vom Haupt- und Personalausschuss als auch vom Planungsausschuss die „Aufstellung eines Sanierungskonzepts“ für die Friedhofsgebäude sowie ein „Flächenentwicklungsplan für Friedhöfe“. Die Gebührensatzung und die Fortsetzung der „konzeptionellen Überarbeitung der Grundlagen für die Erhebung der Friedhofsgebühren“ wurden vom Finanzausschuss als auch vom Hauptausschuss „in Vertretung“ des Rates beschlossen.

Aus den Drucksachen und den Anmerkungen der Verwaltung sind aus unserer Sicht folgende Punkte hervorzuheben:

1. Im Rahmen eines Personalentwicklungskonzepts soll ein Friedhofs-Ingenieur eingestellt werden, der sich mit allen Themen, die den Friedhof betreffen, befassen soll. Dazu sollen die Digitalisierung, die Flächenbedarfsermittlung, nachfrageorientierte Bestattungsangebote, Sanierung der Friedhofsgebäude und weitere in den DS 9/3889 und DS 10/0093 aufgeführte Themen gehören.
2. Die Arbeiten des unter Ziffer 1 genannten Mitarbeiters sollen in einen Friedhofsentwicklungsplan einfließen.
3. Der Bedarf an Finanzmitteln soll ermittelt werden, erste Ansätze sollen bereits in der Haushaltssatzung 2021 veranschlagt werden.
4. Auf der Basis des Friedhofsentwicklungsplans sollen die Grundlagen der Gebührenermittlung auch vor dem Hintergrund der Kritik der Gemeindeprüfungsanstalt NRW weiterentwickelt werden.



Folgende Probleme sind erkennbar:

1. Eine klare Zuordnung der Zuständigkeiten im Zusammenhang mit den Friedhöfen ist schwer möglich: dem Planungsausschuss wurde die „generelle“ Zuständigkeit übertragen, allerdings bleibt die Gebührenkalkulation beim Finanzausschuss und der Personalbedarf beim Haupt- und Personalausschuss. Die Verwaltung hat deshalb vorgeschlagen, eine kleine Kommission „Friedhöfe“ einzurichten, um alle Probleme rund um die Friedhöfe koordiniert zu diskutieren.
2. Im Fokus steht offenbar stets der Hauptfriedhof. Es fehlen Aussagen zu den weiteren acht Friedhöfen, die sich im Eigentum der Stadt befinden sowie zu den Friedhöfen in kirchlicher Trägerschaft.

Die SPD-Fraktion behält sich vor, im weiteren Verlauf der Friedhofsdiskussion zu den Themen Bestattungskultur, denkmalwürdige Grabstätten, Unterbringung der Mitarbeiter, Friedhofsgebühren usw. Diskussionsbeiträge zu liefern und weiterführende Anträge zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Rm. Peter Leye

Verteiler: andere Fraktionen, Presse, 10/1, 10/3